

Nachruf auf Myron „Ron“ Nevins

Ein visionärer Denker

Myron „Ron“ Nevins hat die moderne Parodontologie und Implantologie geprägt wie nur wenige andere. Wir werden seine wissenschaftlichen Leistungen, seine menschliche Haltung und die tiefen Spuren, die er in der internationalen Fachwelt hinterlassen hat, vermissen. Ron Nevins ist am 24. Dezember 2025 verstorben.



Myron „Ron“ Nevins wurde 1938 in Philadelphia geboren. Er studierte an der Temple University, wo er seinen „Doctor of Dental Sciences“ erwarb, und absolvierte seine Weiterbildung in Parodontologie an der Boston University. Nach seiner Ausbildung trat er in die Praxis von Dr. Gerald M. Kramer in Swampscott, Massachusetts, ein – ein Schritt, der den Beginn einer außergewöhnlichen Karriere markierte.

Dr. Nevins galt weltweit als einer der einflussreichsten Kliniker und Forscher in der Parodontologie und Implantologie. Er leistete Pionierarbeit in der Bestimmung für den „richtigen“ Zeitpunkt für die Entfernung geschädigter Zähne, in der regenerativen Zahnheilkunde, insbesondere in der Knochenregeneration und dem Gewebe-Engineering. Zudem war er langjähriger Herausgeber des *International Journal of Periodontics and Restorative Dentistry*, das unter seiner Führung zu einer der wichtigsten wissenschaftlichen Plattformen des Fachs wurde. Eine prägende Rolle spielte er in internationalen Fachgesellschaften, darunter die Osteology Foundation, deren wissenschaftliche Ausrichtung er maßgeblich mitgestaltete.

Ron beeinflusste über sechs Jahrzehnte durch sein Engagement in Forschung, Lehre und klinischer Exzellenz Generationen von Zahnärztinnen und Zahnärzten weltweit. Seine Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse mit klinischer Praxis zu verbinden, machte ihn zu einem gefragten Referenten und Mentor. Kolleginnen und Kollegen beschrieben ihn als visionären Denker, der stets den offenen Dialog und die interdisziplinäre Zusammenarbeit förderte.

Mein Freund Ron Nevins hat auch mich geprägt. Bereits in den 1980er-/1990er-Jahren lernte ich ihn als Mentor und herausragenden zahnärztlichen Vordenker kennen und schätzen. Seine Kurse in Swampscott und seine Kongresse in Boston waren legendär. Ich nahm nicht nur an einem Kurs teil, nein, ich habe Kolleginnen und Kollegen immer wieder gern begleitet, wenn das Ziel „Nevins-Kurs“ in Boston war. Diese Kurse entwickelten sich nicht nur für Teilnehmer aus Deutschland zu einem internatio-

nalen Anziehungspunkt, weil Ron Nevins klinische Präzision, wissenschaftliche Tiefe und eine außergewöhnlich klare Didaktik verband. Viele Teilnehmende reisten aus Europa, Asien und Lateinamerika an, um seine Herangehensweise an regenerative Parodontologie, Implantologie und interdisziplinäre Therapie aus erster Hand zu erleben. Die Atmosphäre war geprägt von intensiver Wissensvermittlung, offener Diskussion und dem Gefühl, Teil einer globalen Gemeinschaft zu sein, die gemeinsam die Zukunft des Fachs weiterentwickelte.

Sein Einfluss aus dieser Zeit wirkt bis heute auch bei mir nach – in den Behandlungskonzepten, die er durch seine eigene Bescheidenheit in Forschung und Wissensvermittlung vermittelte, und in den Kolleginnen und Kollegen, die durch diese Kurse entscheidende Impulse für ihre eigene berufliche Entwicklung erhielten.

Neben seinen beruflichen Erfolgen war Myron Nevins ein Mensch, der für seine Warmherzigkeit, Bescheidenheit und seinen Humor geschätzt wurde.

Er war Ehemann, Vater und Großvater – Rollen, die ihm ebenso wichtig waren wie seine berufliche Laufbahn. Bis ins hohe Alter lehrte er an der Harvard School of Dental Medicine und bleibt dort unvergessen.

Die internationale Dentalwelt hat mit Myron Nevins einen ihrer bedeutendsten Vertreter verloren. Sein Einfluss bleibt lebendig in den wissenschaftlichen Standards, die er mitgeprägt hat, in den klinischen Methoden, die er weiterentwickelte und in den Menschen, die er ausbildete, inspirierte und förderte.

Wir vermissen ihn und werden ihn weiter vermissen.

Christian Berger
BDIZ EDI-Präsident